

Österreichs Post – als Sponsor bei den Olympischen Winterspielen in Turin und Vancouver dabei

Von Thomas Lippert

Die Post unseres Nachbarlandes stand der philatelistischen Würdigung Olympischer Spiele immer aufgeschlossen gegenüber. Wir erinnern uns an den Stempel zur Weihestunde am 29. Juli 1936 in Wien zum Empfang der Olympischen Fackel in Wien, erstmalig im antiken Hain von Olympia entzündet bis hin zum engagierten Auftreten bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck in den Jahren 1964 und 1976. Nicht vergessen sei der Beitrag zur Olympialuftpost, von dem seit 1952 solide Belegstücke viele Sammlungen zieren.

Völlig im Gegensatz dazu stehen die ersten Olympischen Winterspiele der Jugend, wiederum in Innsbruck im Jahr 2010, die vornehmlich Irritationen über die neue Marketing-Politik des IOC in Sachen Briefmarken geschuldet waren und nur dank privater Initiativen für uns zu belegen sind.

Wenig bekannt ist das Auftreten der Österreichischen Post bei Spielen im Ausland in den Team-Häusern des Landes – als Sponsor. Darüber soll hier berichtet werden.

Österreichs Post bei den Olympischen Winterspielen in Turin 2006

Für eine Überraschung sorgte Österreichs Post, die als Sponsor des Teams aus unserem Nachbarland auftrat und im Österreich-Haus in Sestriere mit einem Sonderpostamt Präsenz zeigte.

Aus der Fachpresse war schon kurzfristig bekannt geworden, dass es zwei personalisierte Marken – für das Österreich-Haus selbst und für die Bewerbung „Salzburg 2014“ - sowie einen Sonderstempel der österreichischen Post in Sestriere geben sollte. Besetzt wurde das Sonderpostamt durch die Philateliestelle 1150 Wien. Laut Postmitteilung öffnete es „bei Bedarf“ im Zeitraum vom 10.-26. 2. 2006.



Interessant, wie Österreichs Post das Problem des mit der italienischen Post wohl nicht abgesprochenen Auftritts im Gastgeberland der Winterspiele bei der Stempel-Inschrift löste.



Personalisierte Marken für das Österreich-Haus und die Bewerbung Salzburgs



Auch wenn für die gezeigten Marken der Begriff der personalisierten Marken verwendet wird, sind sie ein Produkt der Kooperation mit der Österreichischen Staatsdruckerei und frei erhältlich beim Philatelieservice. Damals war das noch deutlich herauszustellen, heute hat man sich an diese Post-Angebote außerhalb des offiziellen Programms längst gewöhnt.

Im Vorjahr hatte die Post die vorherige strenge Begrenzung auf die Nominale von 55 C (Inlandsverkehr, 1. Gewichtsstufe) bei diesen Marken aufgehoben, und so wunderte es nicht, dass in Sestriere insgesamt vier Wertstufen der beiden Marken vorrätig waren. Der Verkaufspreis der 0,55 Cent- Einzelmarke vor Ort betrug 1 €.

Schon am Eingang des Areals war ein Briefkasten zu sehen, in dessen Sichtfenster auch mit den personalisierten Marken geworben wurde.

Eine im Thüringen-Haus, dem Domizil der deutschen Olympia-Enthusiasten, erworbene Eintrittskarte führte damals zum ersten Einzelwettbewerb in der Nordischen Kombination nach Sestriere, der durch den Sieg von Georg Hettich zu einem besonderen Erlebnis wurde. Klar, dass auch das Österreich-Haus angesteuert wurde, wo man unerwartet Zeuge des Starts eines große Popularität genießenden Programms wurde.



Schon eine Stunde nach Felix Gottwalds Silbermedaille von Pragelato lagen die personalisierten Markenbögen vor und konnten von Frau Terk verkauft werden.

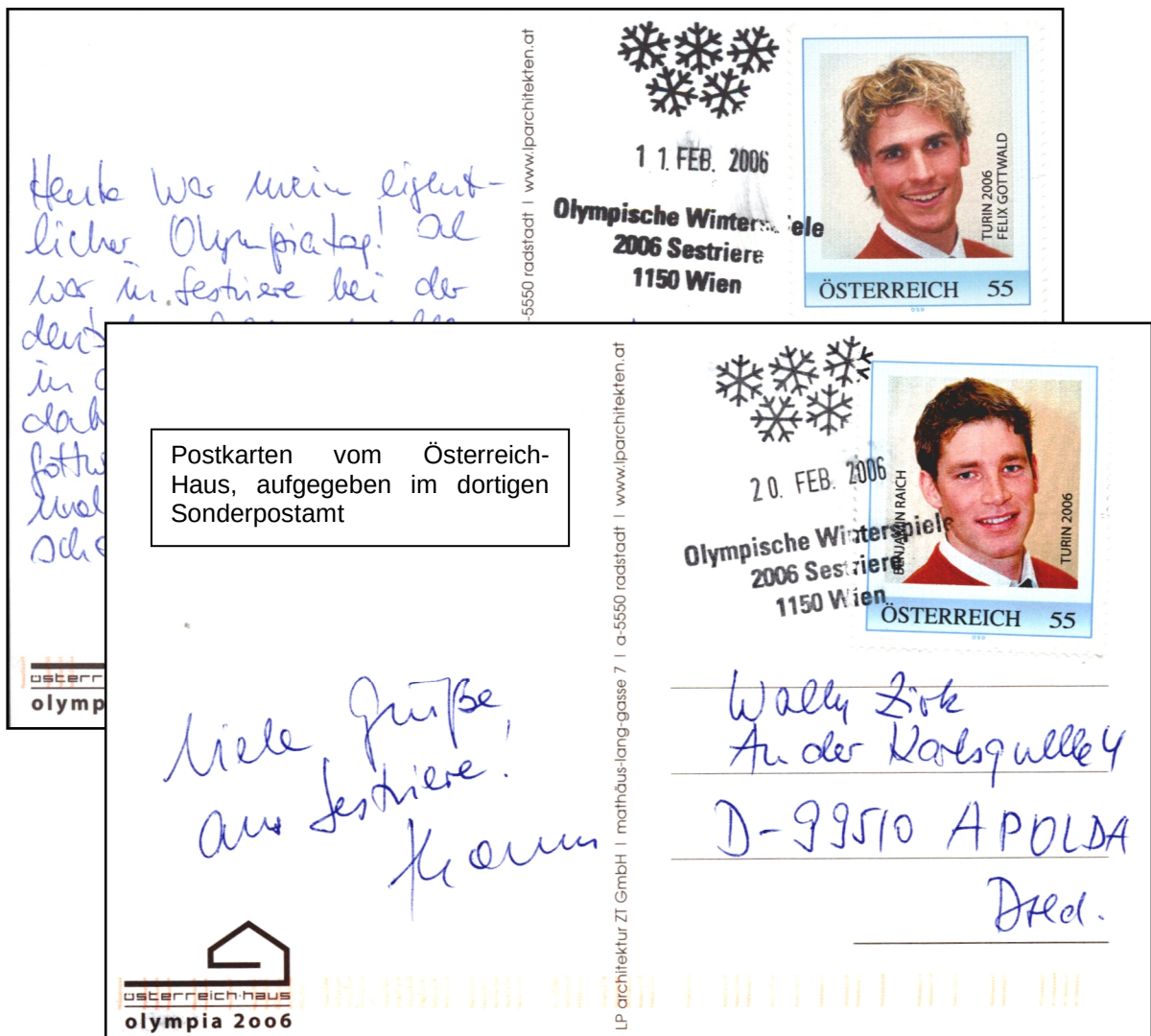
Dr. Haas, Verantwortlicher der Philatelie- Abteilung brachte etwas Licht in die Sache. Im Gespräch wurde deutlich, dass er bei den Australiern (Sydney 2000) und Griechen (Athen 2004) gut aufgepasst hatte und nun die österreichische Variante in einer überschaubaren Form aufleben ließ. Von den aussichtsreichsten Kandidaten hätte man Marken hergestellt – und auch bei unverhofften Medaillen wäre man schnell in der Lage, aus Wien die entsprechenden Marken bereitzustellen.

Nun, zunächst sollten wohl nicht alle Geheimnisse preisgegeben werden, denn offensichtlich hatte man für jeden Olympiateilnehmer solche Bogen vorbereitet.

Darüber berichtete später die Post in ihrem Bulletin ^{*1}. Nur jene Markenbögen, die Medaillengewinner zeigten, wurden auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in Sestriere sowie Wien ^{*2} verkauft.



Sammlerglück - auch der renommierten Österreichischen Staatsdruckerei passieren Fehler, die bei der Qualitätskontrolle durchgerutscht sind. (Erste Marke des Programms: Felix Gottwald)



- Felix Gottwald/ 11. Februar - Silber in der Nordischen Kombination über 15 km, 16. Februar - Team – Gold und 21. Februar - Gold im Sprint sowie
- Benjamin Raich/ 20. Februar - Gold im Riesenslalom; 25. Februar - Gold im Slalom.

Am 11. Februar erlebte das Programm mit der Gottwalds Silbermedaille seine Initialzündung. Hier nahm man erstmals offiziell Kenntnis von diesem Projekt. Wenn aber dann im Verlauf der Winterspiele jeder Teilnehmer schon zwei „seiner“ Bögen als Geschenk erhielt, ist das offizielle Ausgabedatum der Medaillengewinnermarken zumindest mit einer Bemerkung zu versehen.

Oder sollte man z.B. Mikhail Botwinov seinen Bogen bis zum Schlusstag wegen einer vagen Medaillenchanse im 50-km- Lauf vorenthalten haben? Er hatte sie natürlich schon vorher erhalten, nur wurde seine Marke mit dem Gewinn der Medaille dann öffentlich verkauft.

Zur Ersttagsproblematik sei auch aus den den *Post.at*- Mitteilungen im Internet zitiert: „**Jeden Tag** die Gewinner des **Vortages**!

Die Österreichische Staatsdruckerei beauftragt anlässlich der Spiele in Turin personalisierte Marken (Meine.Marke) mit den Bildern der österreichischen Medaillengewinner. ...Die Österreichische Post AG ist der exklusive Vertriebspartner der ÖSD und verkauft diesen Markenbogen in ausgewählten Filialen bereits **am Tag nach dem Gewinn!**... Die **ersten** beiden personalisierten Marken sind bereits **ab 13.2.2006** um 12 Uhr erhältlich. ...Die personalisierten Marken können auch im Onlineshop bestellt werden. 13.02.2006“

In der Verkaufsliste wird konsequent der Tag des Medaillengewinns als Ersttag angegeben, auch wenn die Marken dann noch nicht in Wien verfügbar waren.

Die komplette Liste der österreichischen Medaillengewinnermarken, die mit einer Marke geehrt wurden:

- 11.2. Felix Gottwald (Nordische Kombination: 2 x Gold, 1x Silber)
- 12.2. Michael Walchhofer (Alpiner Skisport: Silber)
- 14.2. Rainer Schoenfelder (Alpiner Skisport: 2 x Bronze)
- 15.2 Michaela Dorfmeister (Alpiner Skisport: 2 x Gold)
- 15.2 Andreas Linger/ Wolfgang Linger (Rodeln Gold)
- 16.2. Christoph Bieler (Nordische Kombination: Gold)
- 16.2. Michael Gruber (Nordische Kombination: Gold)
- 16.2. Mario Stecher (Nordische Kombination: Gold)
- 18.2 Hermann Maier (Alpiner Skisport: 1 x Silber, 1 x Bronze)
- 18.2. Marlies Schild (Alpiner Skisport: 2 x Silber, 1 x Bronze)
- 18.2 Thomas Morgenstern (Skispringen 2 x Gold)
- 18.2. Andreas Kofler (Skispringen 1 x Gold, 1 x Silber)
- 20.2. Benjamin Raich (Alpiner Skisport: 2 x Gold)
- 20.2. Alexandra Meissnitzer (Alpiner Skisport: Bronze)
- 20.2. Andreas Widhölzl (Skispringen: Gold)
- 20.2. Martin Koch (Skispringen: Gold)
- 22.2. Siegfried Grabner (Snowboard: Bronze)
- 22.2. Nicole Hosp (Alpiner Skisport: Silber)
- 25.2 Reinfried Herbst (Alpiner Skisport: Silber)
- 26.2 Mikhail Botwinov (Skilanglauf: Bronze).

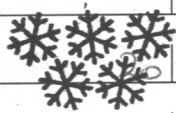
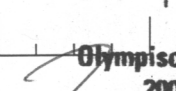
Vereint erschienen alle 20 Medaillengewinner dann noch einmal auf einem Bogen, der jedoch erst nach den Winterspielen – und nur in Wien - erhältlich war.



Ein besonderer Bogen erlebte noch in Sestriere seinen Ersttag: Am Abend des 11. Februars wurde Skilegende Toni Sailer erwartet- und flugs zauberte Dr. Haas noch einen attraktiven Bogen hervor, der Szenen aus dem Sportlerleben des mittlerweile 70-Jährigen zeigt.



Aus dem postalischen Angebot sei auf eine Postkarte hingewiesen, die auf der Bildseite Raum zum Aufkleben der Marke bot.

Bestätigung		
☐	Entrichtete Postentgelte	
☐	Nachnahmebeträge	
☒	<i>Einschreiben</i> Sestriere	
Gesamtbetrag		11. FEB. 2006
Datum		
Unterschrift		
Olympische Winterspiele 2006 Sestriere 1150 Wien		
Österreichische Post AG, Firmenbuchnummer: 180 219d, Firmenbuchgericht: FN Wien Es gelten die für das jeweilige Produkt anwendbaren Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Österreichischen Post AG in ihrer jeweils gültigen Fassung. DVR: 1008803 UID-Nr.: ATU 46674503 7 661 101 701 GZ: DR/IB-414731/04		

Quittungsbeleg über den Kauf eines Markenbogens zum Preis von 20 €

(11. Februar 2006- Ersttag der Gottwald- Marke)

Schließlich war es sogar möglich, Einschreiben aufzugeben, die - wie auch die andere Post - im Rahmen des normalen Personalwechsels über 1150 Wien abgeleitet wurde.

Erst am 23. Februar wurden zum ersten Mal Einschreiben mit den bis dato ausgegeben 18

Marken aufgegeben. In den folgenden drei Tagen bis zum Abschluss der Winterspiele dürfte sich die Zahl der insgesamt acht Einschreiben nicht wesentlich erhöht haben.



Mit 2,75 € bestücktes und damit 10 Cent überfrankiertes Einschreiben von einem der sechs medaillenlosen Tage - eine der sehr seltenen Versendungsformen von diesem Sonderpostamt

Zweifelloos ist es der Post Österreichs gelungen, zumindest bei den Sportbegeisterten (nicht nur) der Alpenrepublik zu punkten. Angesichts der publizierten Auflagezahl von 1000 Stück pro Motiv dürfte auch der Wiener Abgabepreis von 2 € pro 0,55-Cent-Marke noch akzeptabel gewesen sein.

Österreichs Post bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver 2010

Jetzt war es schon keine wirkliche Überraschung mehr, Österreichs Post wieder im AUSTRIA-Haus in Whistler, dem repräsentativen Quartier des österreichischen Teams im Passivhaus-Stil, anzutreffen. In diesem Gebirgsort, zwei Stunden von Vancouver entfernt, wurden viele der Wintersportdisziplinen ausgetragen.

Inzwischen waren die personalisierten Marken in Österreich etabliert – allen Widerständen auch unter Sammlern zum Trotz, und so wurde das Programm von Turin praktisch wiederholt.

Ein Biathlon-Ticket brachte den philatelistischen Reporter nach Whistler, der - beeindruckt vom Sieg Magdalena Neuners und der Bronzemedaille von Simone Hauswald im Massenstart-Biathlon-Rennen – dann noch den Weg ins Austria-Haus fand, um die österreichische Post-Expedition zu besuchen und deren Auftreten zu

doku
menti
eren.



Frau Terk von der Wiener Versandstelle hielt die Stellung. Am Sonntag, dem 21. Februar, hatte das Team schon einige Medaillen errungen – und folglich gab es, sichtbar platziert, die Medaillengewinner-Marken am Schalter für alle.

Schon vorher hatten alle (über 80) Mitglieder des Teams ihre persönlichen Bögen erhalten.

Sie wiederholten ihren Olympiasieg von Turin in Vancouver/Whistler: die Rennrodler Andreas und Wolfgang Linger und erscheinen zum zweiten Mal auf einer personalisierten Olympiamarke.

Die Ortsangabe im Sonderstempel (Vancouver) ist nicht ganz korrekt, da das Österreich-Haus in Whistler aufgebaut wurde.

Man beachte die Anordnung der Schneekristalle!



„Alle teilnehmenden Athleten und Sportlerinnen - wie schon in Turin 2006 - auf ganz speziellen Briefmarken natürlich in kleinsten Auflagenhöhen angeboten: Der Viererblock mit drei Briefmarken und dem Partner-Logo der Post ist selbstklebend, der ganze Markenbogen trägt ein großes Markenbild. Zusätzlich gibt es die attraktiven Ansichtskarten mit unseren Wintersportlern auf Briefmarken!“ – so die Postmitteilung am 15.2.2010.

Über die insgesamt vier Philatelie-Shops in Wien und Salzburg wurden also alle personalisierten Olympiateilnehmer-Marken angeboten (in Turin beschränkte sich dies noch auf die Medaillengewinner) - zweifellos eine Attacke auf die Geldbeutel der Sammler, die viel Unmut hervorrief.

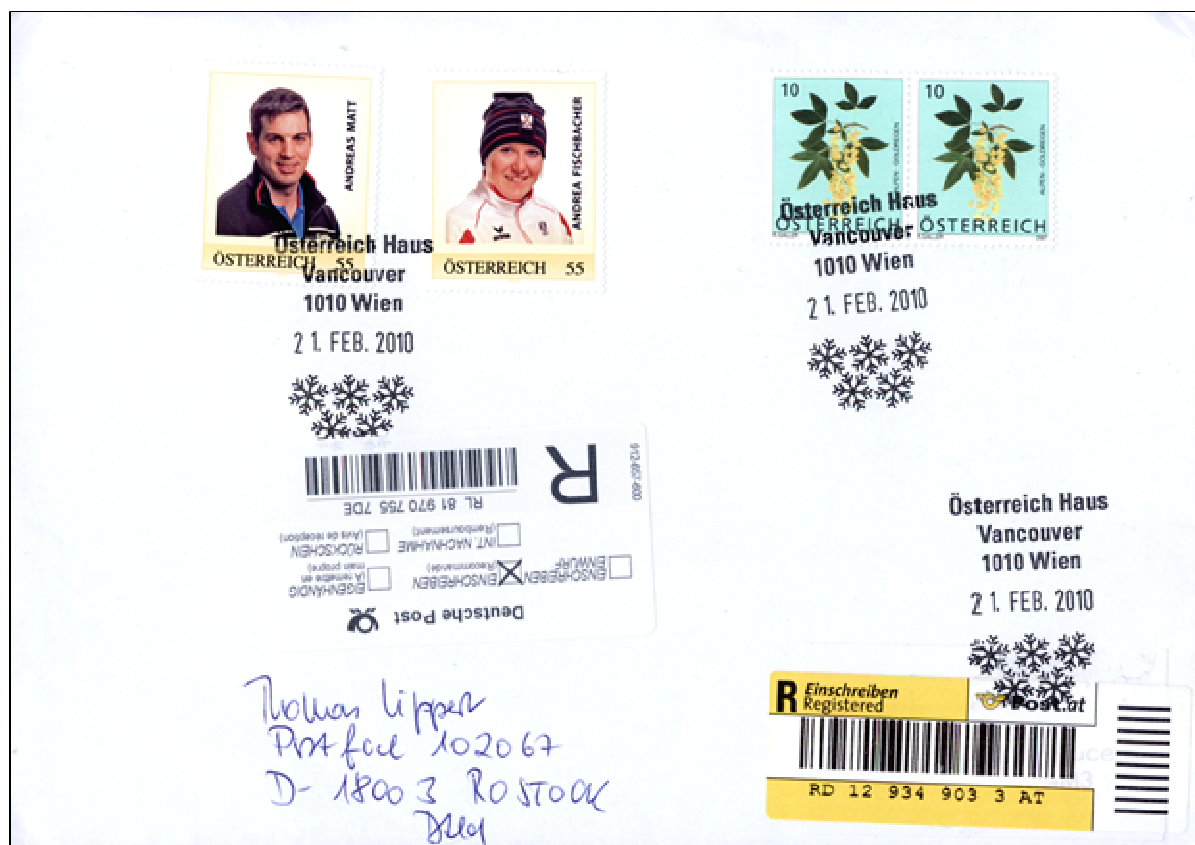


Portogerechter Brief mit der Marke für Skispringer Gregor Schlierenzauer, der mit einer Gold- und zwei Bronzemedailles heimkehrte. Der aus Gefälligkeit im Postamt Whistler abgeschlagene Sonderstempel ist hier nur als Cachet zu betrachten.

Personalisierte Marke mit dem Partner-Logo der Post

Auch Einschreibbriefe konnten aufgegeben werden, wurden allerdings erst nach Rückkehr in Wien versandt, wie es auch bei Post von Ausstellungs-Verkaufsständen üblich ist. Ein ständiger Austausch wie in Turin war auf Grund der großen Entfernung nicht möglich.





Einschreiben vom Sonderpostamt in Whistler, abgefertigt während der Öffnungszeit am Sonntag, dem 21. Februar 2010, mit den personalisierten Marken für Andrea Fischbacher (Olympiasiegerin im Super-G) und Andreas Matt (Olympiazweiter im Skicross)

Auf eine Auflistung aller Marken wird hier verzichtet. Nach eigener Erfahrung wurden in Whistler nur die Medaillengewinner-Marken angeboten, in Österreich selbst (und über den Onlineshop) aber Marken für alle Mitglieder des Olympia-Teams.

Die Geschichte Österreich-Häuser reicht bis ins Jahr 1960 zurück, als auf Initiative der Wirtschaftskammer bei den Olympischen Winterspielen von Squaw Valley erstmals eine einfache Blockhütte dafür genutzt wurde. Acht Jahre später wurde schon ein repräsentatives Gebäude errichtet.

Ursprünglich als Chance für die Wirtschaft genutzt, wurde es mehr und mehr zum Kommunikationszentrum bei Olympischen Spielen. Es war die Repräsentanz für das ÖÖC, beherbergte TV- und Rundfunkstudios, war Schauplatz von Pressekonferenzen und Treffpunkt für die Sportler – auch zu deren Siegesfeiern.

Bisher gab es etwa zehn Bauwerke, die als Österreich-Haus errichtet wurden, wobei man in letzter Zeit auch bemerkenswerte architektonische Zeichen setzte.

Seit Athen 2004 gibt es solche Häuser auch zu Sommerspielen, denen lange – aus der österreichischen Perspektive einer Wintersportnation – eine geringere Bedeutung beigemessen wurde.

In London gab es erstmals ein vollständig privat finanziertes Haus, das im Trinity House als Austria House Tirol betrieben wurde. Für Sammler gab es Postkarten der Sponsoren – und auch ein Briefkasten lockte mit der Aufschrift „Ein Gruß aus London – mit Unterstützung unserer Partner“. Mit einem Stand war sie jedoch nicht vertreten.





AUSTRIA
HOUSE
2012



Raiffeisen



Wenn's um Erfolg geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Austria House 2012

Raiffeisen X

Royal Mail Mount Pleasant Mail Centre

06-06-2012

TOP PARTNER

87P

Liebe Grüße aus der Olympiestadt 2012! Im Österreich-Haus handelt es sich nach wie vor um eine Kirmis. Obwohl die Post die Mail noch nicht postet ist, lädt ein Briefkasten zum grüßen ein. Ciao, D

Globen, Z.B. 12

Post.at

Tutti

Ein Gruß aus London mit Unterstützung unserer Partner!

AUSTRIA 2012

TELEKOM AUSTRIA

RAIFFEISEN X

WIRTSCHAFTSKAMMER

ÖKONOMISCHES KOLLEG

Hier konnten Aussagen zu Turin 2006, Vancouver 2010 und London 2012 getroffen werden. Einige Lücken bleiben und bedürfen weiterer Nachforschung.

- 1 Post.Philatelie Kundenzeitung für Philatelisten der Post.at - Ausgabe Februar 2006
- 2 Zwei Verkaufsstellen: Philatelie.Shop, Kärntner Straße 44, 1010 Wien und Philatelie-Zentrale
Stempelstelle, Gaspasse 9. 1150 Wien
- 3 http://www.post.at/privat_briefmarken_philatelie_newsarchiv_2010_2399.php